Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE66401545300000008664 BIC: WELADE3WXXX

01.11.2026

Briefaktion 19/26 – **UKRAINE / RUSSLAND / CHINA:**

Kriegsverbrechen, Folter, Vergewaltigungen

Ukraine: 45,7 Mio. Einwohner auf 603.700 km2 Fläche (einschl. Krim), BSP/Einw. 3.500 $ (2012), Bevölkerung: 78% Ukrainer, 17% Russen, 0,6% Weißrussen, 0,5 % Krimtataren; insg. über 130 Nationalitäten. Religion: 52% Orthodoxe, 9% Griechisch-Katholische, 4% Muslime, 3% Protestanten, 2% Katholiken; Minderheiten von Juden u.a. Die Ukraine hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.

Die Ukraine steht vor dem nächsten Kriegswinter. Die russische Armee nimmt unaufhörlich die Energieinfrastruktur des angegriffenen Landes ins Visier und greift mehr als zuvor Wohngebiete und Zivilpersonen an.
Mit diesem Appell soll erneut der chinesische Präsident aufgerufen werden, sich für ein Ende der Angriffe einzusetzen. Der Präsident der Ukraine hatte kürzlich erklärt, China verfüge über entsprechenden Einfluss.

Im September erinnerte der Vorsitzende der UNO-Untersuchungskommission zum Ukraine-Krieg, Erik Mose, daran, dass im vergangenen Winter „Millionen Zivilisten unter lang anhaltenden Stromausfällen sowie Engpässen oder einem tagelangen Ausfall der Heizung“ litten.
Der kommende Winter könne noch schwerer zu bewältigen sein.
Ende Oktober 2026 erklärte die UNO-Untersuchungskommission, dass die systematische Zerstörung der Energieanlagen durch Russland Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen.
Sie verwies darauf, dass das russische Verteidigungsministerium die Zerstörungen auch in offiziellen Mitteilungen als Ziel benennt. Zusätzlich müssten die russischen Kommandeure, die die Attacken anordnen, wissen, dass die Kraftwerke unverzichtbar für die Zivilbevölkerung sind. Die Art der Angriffswellen zeige, dass sie mit einer klaren Intention und gemäß einer staatlichen Politik erfolgten.

Unverändert gibt es auch Berichte über Folter und Vergewaltigungen an ukrainischen Gefangenen, darunter Militärangehörige wie Zivilpersonen einschließlich Kindern, durch russische Soldaten.
Untersuchungen einer weiteren Institution, der UN-Menschenrechtsbeobachtungsmission in der Ukraine, lasten dem russischen Militär schwere Vergehen an.
Die Mitarbeitenden haben 1.004 Fälle seit Beginn der russischen Vollinvasion 2022 dokumentiert.
Sie konnten damit allerdings nur einen Bruchteil der möglichen Betroffenen sprechen.
„Die 1.004 Fälle sind nur ein Bruchteil der Realität“, sagte Danielle Bell, Leiterin der UN-Menschenrechtsbeobachtungsmission in der Ukraine Ende September.
Die Angaben beruhen auf vertraulichen Gesprächen mit Hunderten Betroffenen sowie auf Gerichtsunterlagen und amtlichen Dokumenten.
Das Team hat keinen Zugang zu den russisch besetzten Gebieten und kann nur mit Menschen sprechen, die aus Gefangenschaft entlassen wurden und auf von der Ukraine kontrolliertes Territorium kamen.
89 Prozent der untersuchten Fälle sexualisierter Gewalt seien von russischen Streitkräften, Polizisten oder Wachen verübt worden, erklärte Danielle Bell.
Auch russische Kriegsgefangene hätten von sexualisierter Gewalt in ukrainischer Gefangenschaft berichtet.
Bei den 112 dokumentierten Fällen habe es sich in der Hälfte der Fälle um Drohungen gehandelt.
Die Ukraine gebe dem Team Zugang zu allen Hafteinrichtungen, Russland kooperiere dagegen nicht.

Bitte unterschreiben Sie den Appell an den **Staatspräsidenten der Volksrepublik China** und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin (seit Oktober neuer Botschafter). Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto, Luftpost, nach China 1,15 EURO; nach Berlin 0,95 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.11.2026.* [Fax-Nr. der Botschaft: 030/27588221, S.E. Herrn Deng Hongbo; E-Mail: de@mofcom.gov.cn]

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE66401545300000008664 BIC: WELADE3WXXX

01.11.2026

Briefaktion 20/26 – **VIETNAM:** *Nguyen Duc Thuan u.a.* Transnationale Repression

Vietnam: 88,7 Mio. Einwohner auf 331.114 km2 Fläche, BSP/Einw. 1.400 $ (2012), Bevölkerung: 87% Vietnamesen, Hmong, Thai, Khmer, Chinesen; Religion: über 50% Buddhisten, 8-10% Christen (v.a. Katholiken und protestantische „Hauskirchen"), 2-4% Anhänger des Hoa Hao, 2% Anhänger des Caodaismus, Minderheit von Muslimen. Vietnam hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.

Das vietnamesische Regime verfolgt seit Jahren Angehörige aus Opposition und Zivilgesellschaft im Exil. Mit der Entführung von drei Männern, die ursprünglich vietnamesischer Herkunft sind, in Kambodscha ist ein neues Ausmaß an Transnationaler Repression (Verfolgung über Ländergrenzen hinweg) erreicht.
Zwei der Betroffenen verfügen über die Staatsbürgerschaft von Norwegen bzw. Australien. Diese konnte sie allerdings nicht vor der Entführung schützen.
Seit dem Morgen des 18.9.2026 werden die drei Männer vermisst. Es handelt sich um den norwegischen Staatsbürger und Pharmazeut **Nguyen Duc Thuan**, den australischen Staatsbürger und IT-Ingenieur **Tran Hiep** (Ho Pham Hiep Huy) und um **Thai Cong Truong Son**, einen in Kambodscha lebenden Vietnamesen.
Sie engagieren sich in der Oppositions- und Demokratiebewegung Viet Tan, die von Vietnam als „terroristisch" diffamiert wird.
Über zehn Tage fehlte jede Spur von ihnen. Am 28.9.2026 erklärte das vietnamesische Ministerium für öffentliche Sicherheit, dass die Männer bei einer illegalen Einreise nach Vietnam verhaftet worden seien.
Ihnen drohen Anklagen und Haftstrafen wegen angeblichen „Terrorismus".
Bis zum 11.10. erhielten weder die australische noch die norwegische Botschaft Zugang zu den Gefangenen.
Inzwischen konnte Tran Hiep von australischen Diplomaten in der Haftanstalt B34 in Ho-Chi-Minh-Stadt besucht werden. Er erklärte, dass er niemals die Grenze von Kambodscha nach Vietnam überschritten habe.
Es wird berichtet, dass sich Tran Hiep in fragilem psychischen Zustand befinde, von Angst gezeichnet sei und unter plötzlich auftretendem Blutdruck leide, wovon er in der Vergangenheit nicht betroffen gewesen sei.
Nguyen Duc Thuan und Tran Hiep hätten am 19.9. mit einem Flugzeug aus Kambodscha abreisen sollen. Ihr Gepäck und andere Gegenstände wurden in ihren Hotelzimmern in Kambodscha gefunden.
Nguyen Duc Thuan, 52 Jahre alt, war in Oslo ansässig, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist ein aktives Mitglied der katholischen Gemeinschaft in Norwegen und hat mit Abgeordneten und Vertretern des norwegischen Außenministeriums zusammengearbeitet. Aufgrund von Diabetes benötigt er täglich Insulinspritzen.
Tran Hiep lebte in Melbourne mit seiner Frau. Er hat sich insbesondere gegen den Menschenhandel eingesetzt. So organisierte er Workshops, um gegen Menschenhandel von vietnamesischen Mädchen in Nachbarländer vorzugehen. Als Viet Tan Mitglied hat er Menschenrechtaktivisten in digitaler Sicherheit ausgebildet.
Nguyen Duc Thuan und Tran Hiep sind auch einem ACAT-Vorstandsmitglied persönlich bekannt.
Zu erinnern ist ebenfalls an die völkerrechtswidrige Auslieferung des christlichen vietnamesischen Menschenrechtsverteidigers **Y Quynh Bdap** von Thailand nach Vietnam Ende 2025. Für Y Quynh Bdap hatten wir uns wiederholt eingesetzt. Am 28. November 2025 haben ihn die Behörden Thailands auf ein Gesuch Vietnams hin ausgeliefert, obwohl Y Quynh Bdap ein vom UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR anerkannter Flüchtling ist und in Vietnam vor seiner Ausreise ins thailändische Exil 2018 inhaftiert worden war.
Im Januar 2024 war Bdap von den vietnamesischen Behörden in Abwesenheit unter dem Vorwurf des Terrorismus gemäß Artikel 299 des vietnamesischen Strafgesetzbuchs zu zehn Jahren Haft verurteilt worden.

Bitte schreiben Sie an den Generalsekretär der Kommunistischen Partei und Präsidenten der Sozialistischen Republik Vietnam und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (**Porto nach Vietnam, Luftpost, 1,25 EUR**; nach Berlin 0,95 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.11.2026.* [Fax-Nr. der Botschaft: 030/53630200, S.E. Herrn Dac Thanh Nguyen;
E-Mail: info@vietnambotschaft.de]